

Der Schatten.

In den warmen Ländern brennt die Sonne freilich ganz anders als bei uns, die Menschen werden mahagonibraun davon, und in den allerwärmsten Ländern gar zu Negern. Aber es waren doch nun die warmen Länder, wohin ein gelehrter Mann aus den kalten gekommen war, und da meinte er denn ebenso herumbummeln zu können, wie er es in der Heimath gethan hatte. Ja wohl! das wurde ihm bald abgewöhnt! Er so gut wie alle vernünftigen Leute mußten hübsch zu Hause bleiben. Die Fensterladen und Thüren waren geschlossen den ganzen Tag über; es sah aus, als wenn Alles schlief oder Niemand zu Hause war. Die schmale Straße mit den hohen Häusern, in welcher der gelehrte Herr wohnte, war nun auch gerade so angelegt, daß die Sonne vom Morgen bis Abend hinein brannte; es war wirklich kaum auszuhalten! Der gelehrte Mann aus den kalten Ländern war übrigens ein junger Mann und ein kluger Mann; es kam ihm hier vor, als wenn er in einem heißen Ofen säße; die Hitze griff ihn so an, daß er ganz mager davon wurde, und sogar sein Schatten schwand ein. Erst wenn die Sonne untergegangen war, lebte Alles wieder auf.

Es war ordentlich ein Vergnügen anzusehen, wie der Schatten, sobald Licht in die Stube gebracht wurde, die ganze Wand hinauf und bis an den Boden reichte, so groß machte derselbe